



Der Kammerjäger

Informationen für Kammerkritiker Ausgabe Juni 2010 (e-mail)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachfolgend unsere aktuellen monatlichen Informationen rund um das Thema der Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft!

Mehr und ausführlicheres wie immer unter www.bffk.de

Themen

- Großer Erfolg vor dem Bundesverwaltungsgericht
- Klage vor dem Verwaltungsgericht Minden abgewiesen
- IHK Lüneburg-Wolfsburg verschlampt Prüfungsunterlagen
- kammerwatch.de eingestellt – Alternativen entwickeln sich
- schon wieder Vorwürfe von Subventionsbetrug gegen Kammereinrichtungen
- Prozesse kosten Geld

Großer Erfolg vor dem Bundesverwaltungsgericht

Nach sechs Jahren endete nun der Rechtsstreit von bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus gegen die IHK Kassel. Formal ein Sieg auf ganzer Linie für die Kammerkritiker. Inhaltlich wird das Urteil den Kammern hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit wohl weniger Schranken auferlegen als erhofft. Allerdings gibt es allein zwei Punkte, die einen erheblichen Erfolg bedeuten. Denn zukünftig werden Stellungnahmen der Kammern wohl nicht mehr ohne Befassung bzw. Beschlussfassung der Kammergremien möglich sein. Und die Kammern wurden zu Objektivität und Mäßigung aufgerufen. Was beides selbstverständlich klingt, ist in der

bisherigen Öffentlichkeitsarbeit der Kammern sehr weitestgehend unbekannt. Einzelheiten hierzu auf www.bffk.de.

Klage vor dem Verwaltungsgericht Minden abgewiesen

Nicht ganz überraschend ist auch die Klage einer Kollegin aus Bielefeld gegen den Kammerzwang vor dem Verwaltungsgericht Minden abgewiesen worden. Die Kollegin wurde von Rechtsanwalt Storr vertreten. Wie auch bei den bisherigen Verhandlungen zeigte das Gericht wenig Lust, sich tiefer gehend mit der Rechtslage auseinander zu setzen. Vielmehr wurde auf die bisherige kammerfreundliche Rechtsprechung verwiesen. Dass zu dieser kammerfreundlichen Rechtsprechung auch beiträgt, dass sich die Kammern ihren eigenen Gesetzeskommentar schreiben lesen sie auf: www.bffk.de/aktuelles/rechtskommentar-zum-ihkg-aus-kammerfedern.html. Es bleibt die Einsicht, dass in den unteren Instanzen nicht auf eine sich erneuernde Rechtsprechung zu hoffen ist.

IHK Lüneburg-Wolfsburg verschlampt Prüfungsunterlagen

Ausgerechnet Lüneburg. Die IHK, die mittlerweile schon seit Jahren in der Kritik wegen der Vorfälle bei den Wahlen zur Vollversammlung steht, wegen der Ungereimtheiten um die Entlassung des Hauptgeschäftsführers (hier wurde inzwischen ein Vergleich in sechsstelliger Höhe geschlossen) und in der auch die Frage nach der Kostenbelastung durch die Pensionsverpflichtungen bis heute nicht zufriedenstellend geklärt ist. Diese IHK musste nun zugeben, dass Prüfungsarbeiten zur Gesellenprüfung verschlampt wurden. Dort, wo angeblich die Kernkompetenzen der Kammern liegen, auch nur Schlamperei.

kammerwatch.de eingestellt – Alternativen entwickeln sich

Nach erfolgreichen Jahren hat Frank Lange sein Internetportal kammerwatch.de aus persönlichen Gründen eingestellt. Die Arbeitsbelastung als Unternehmer und die zeitaufwändige Betreuung des Portals waren nicht mehr zu vereinbaren. Aufgrund der zunehmenden juristischen Attacken mit Unterstützung der mittlerweile berüchtigten Hamburger Pressekommer entschied er sich nun für die Schließung. Ein „Erfolg“ der Kammern. Nicht wirklich. Denn in gleich 2 Portalen können die Kammerkritiker bundesweit weiterhin ihre Meinungen und Erfahrungen kundtun.

www.kammerzwangstopp.de
ihkhwk.forumotion.net.

Schon wieder Vorwürfe von Subventionsbetrug gegen Kammereinrichtungen

Die Vorwürfe wegen Subventionsbetrug gegen Einrichtungen der Kammern reißen nicht ab. Nachdem die Staatsanwaltschaft bereits in Bayreuth und Dessau ordentlich Arbeit hat, die Vorgänge in den dortigen Bildungseinrichtungen aufzuklären, hat es nun eine Einrichtung der IHK und Handwerkskammer in Trier erwischt. Nicht zum ersten Mal sollen dort Leistungen und Stunden diesmal im EIC Trier abgerechnet worden sein. Ein Geschäftsführer der IHK Trier musste bereits seinen Hut nehmen.

Prozesse kosten Geld

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg hat den bffk mit Abmahnungen völlig überzogen (Widerstand vor der Hamburger Pressekommer ist nur mit viel Geld möglich), zwei bffk-Kollegen wollen gegen die aus ihrer Sicht rechtswidrigen Wahlen in den Handwerkskammern vorgehen, der Prozess vor dem Bundesverwaltungsgericht ist zwar gewonnen, hat aber dennoch Kosten verursacht.

Um an dieser Stelle gegenüber der wirtschaftlichen Macht der Kammern nicht einknicken zu müssen, für die Anwaltshonorare kein Problem und der Weg durch die Instanzen ein finanzieller Spaziergang ist, benötigen wir Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder und Freunde. Der bffk wird in Kürze eine Möglichkeit zum Erwerb von „Klage-Aktien“ anbieten. Mit dem Erwerb dieser Aktien erhalten die Käufer relevante und verwertbare Informationen über die juristischen Auseinandersetzungen, sie sind somit als Betriebsausgaben geltend zu machen. Gleichzeitig unterstützen Sie mit dem Kauf die laufenden juristischen Auseinandersetzungen.

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für freie Kammern

Frank Lasinski

Mitglied der Vollversammlung der IHK Cottbus

Vorsitzender des bffk - Bundesverband für freie Kammern

Landgraf-Karl-Str. 1; 34131 Kassel

Fon: 0561 – 9205525 / Fax: 03222 - 1637481